
Norbert Gestring • Renate Ruhne
Jan Wehrheim (Hrsg.)

Stadt und soziale Bewegungen

Sondersammelgebiet
Volks- & Völkerkunde
in Zusammenarbeit mit der DFG



Inhalt

Einleitung	7
<i>Norbert Gestring/Renate Ruhne/Jan Wehrheim</i>	

I. Theoretische Grundlagen / Einbettung des Themas

Soziale Bewegungen in Städten – städtische soziale Bewegungen	25
<i>Margit Mayer</i>	

Das Recht auf die Stadt in umkämpften Räumen. Zur gesellschaftlichen Reichweite lokaler Proteste	43
<i>Andrej Holm</i>	

II. Fallbeispiele

Nimby-Proteste – Ausdruck neu erwachten Partizipationsinteresses oder eines zerfallenden Gemeinwesens?	65
<i>Marcus Menzl</i>	

Sozialproteste im „unternehmerischen“ Hamburg. Notizen zu ihrer Geschichte	83
<i>Peter Birke</i>	

Die Stadt von den Rändern gedacht. Drei Jahre Recht-auf-Stadt-Bewegung in Hamburg – ein Zwischenstopp	99
<i>Nicole Vrenegor</i>	

„Oben Bleiben!“ Die Protestbewegung gegen „Stuttgart 21“: politische und emanzipatorische Dimensionen	111
<i>Annette Ohme-Reinicke</i>	
Lokale <i>Workfare</i> -Konflikte in Berlin und Amsterdam	127
<i>Christian Schröder</i>	
Städtische Proteste „gegen das teure Leben“ in Burkina Faso	145
<i>Bettina Engels</i>	
 III. Stadt_ Forschung und soziale Bewegungen	
Das Recht auf Stadt als konkrete Utopie? Utopisches Bewusstsein als Gegenstand der Bewegungsforschung	163
<i>Alexander Neupert/Lisa Doppler</i>	
Das Paradigma der Beteiligung: Chance oder Vereinnahmung sozialer Bewegungen?	179
<i>Rolf Keim</i>	
Diessseits der Bewegungsforschung: Das „Recht auf Stadt“ als umkämpftes Verhältnis	199
<i>Florian Hohenstatt/Moritz Rinn</i>	
 AutorInnen	 215